

Kriterien zur Allokation der flexiblen Mittel

Die im Folgenden genannten Kriterien bauen auf der Ausschreibung sowie dem online bereitgestellten Template auf (beide s. auch unten)

1. Vorarbeiten: Weisen die Vorarbeiten einen hinreichenden Reifegrad auf und passen sie zum beantragten Vorhaben, um geeignet zu sein, das Ziel von KonsortSWD zu unterstützen, FDM zur Routine im Forschungsprozess zu machen?
2. Mehrwert: Wird eine Zielgruppe in den Sozial-, Verhaltens-, Bildungs- und Wirtschaftswissenschaften benannt? Legen die Autor:innen nachvollziehbar einen Mehrwert für diese Zielgruppe dar.
Mögliche Operationalisierung: Beurteilung Beirat
3. Passung: Ergänzt das Vorhaben KonsortSWD Portfolio (Palette der Dienste auf [KonsortSWD.de](https://www.konsortswd.de))
4. Beitrag zu strategischen Zielen. Leistet das Vorhaben einen Beitrag zu einem der in der Ausschreibung beispielhaft benannten Bereiche?
 - Open LLM, z.B. für die Kuratierung und Findbarkeit von Daten,
 - Anonymisierungstools,
 - Annotationstools für z.B. Audio- und Videodaten,
 - Datensicherheit beim Zugang zu sensiblen Daten.
5. Umsetzbarkeit: Sind klare Arbeitsergebnisse benannt? Erscheint der Arbeitsplan gegeben die beantragten Mittel (Sach- und Personalressourcen sowie ggf. Eigenmittel) und die angesetzte Zeit (i.d.R. ein Jahr) realistisch?
6. Formale Voraussetzungen: Der Antrag umfasst max. 5 Seiten (Arial 11, 1,5 zeilig) zzgl. einer Liste einschlägiger Publikationen, Vorarbeiten, und ggf. Unterstützungsschreiben aus der (Teil-)Community, sowie einem Arbeitsplan und Kalkulation. Die Kalkulation richtet sich nach den Personalmittelsätzen der DFG für das Jahr 2025. Alle Anträge müssen von einer Erklärung zur Guten wissenschaftlichen Praxis gemäß DFG der Antragsteller:innen begleitet werden.